

Signatur: 2026.SR.0160
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Nicolas Lutz (Die Mitte), Andreas Egli (Die Mitte)
Mitunterzeichnende: Michelle Steinemann, Laura Curau, Béatrice Wertli
Einreichdatum: 7. Mai 2026

Kleine Anfrage: Zukunft Grand Palais Bern; Antwort

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Das Gebäude am Helvetiaplatz «Grand Palais» ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand (es ist im Besitz der Stadt Bern). Was plant die Stadt Bern für die Zukunft mit diesem historischen Gebäude und was wären die Kosten einer Sanierung?
2. Das Grand Palais in Bern ist ein selbstorganisierter, nicht-kommerzieller Kunstraum (laut Homepage). Die wöchentlichen Öffnungszeiten sind Donnerstagabends 3 Stunden, daneben gibt es ein paar Events. (laut Homepage) Wie viele Stunden pro Jahr ist das Grand Palais öffentlich zugänglich und wie wird dies allenfalls sonst noch genutzt?
3. Hat die Stadt Bern eine Strategie für die Zukunft, mit Betrieben in der Nähe erwägt? Diese könnten dort eine Bar betreiben, wie steht Sie zu dieser Idee? Die dringende Sanierung könnte so von lokalen Gastronomen mitgetragen werden. Dies würde die Nutzung für Kunstprojekte oder Events nicht ausschliessen, sondern das Lokal aufwerten.
4. Die Stadt Bern zahlte 2025 20'000 CHF an das Grand Palais. Wie ist dieses Kollektiv organisiert? Ist dies eine Verein? Gibt es dort ein Konzept und ein Controlling was in dieser Lokalität effektiv angeboten wird?

Begründung

Das Grand Palais Bern (ehemals Stationsgebäude der Worbentalbahn) ist ein historisches Gebäude im Kirchenfeld und liegt im Park beim Helvetiaplatz. Die Nutzung scheint sehr gering und das Gebäude ist am Zerfallen. Für das Quartier wäre eine bessere Nutzung und die Sanierung ein echter Gewinn.

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Ursprünglich war geplant, den Helvetiaplatz zu einem attraktiven Aufenthalts- und Begegnungsort umzugestalten. Hierzu wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt und 2019 das Siegerprojekt «coquilles saint-jacques» ausgewählt. Aufgrund anderer Prioritäten wurde das Projekt schliesslich 2021 nach Abschluss des Vorprojekts sistiert.

Da die Stadtverwaltung weiterhin mehr Aufgaben erfüllt, als die Finanzkraft der Stadt Bern finanzieren kann, ist zurzeit keine strategische Neuorientierung für die Liegenschaft in Planung. Das Gebäude erfüllt im Rahmen seiner heutigen Nutzung seinen Zweck. Somit sind mittelfristig keine grösseren Instandsetzungsarbeiten geplant, weshalb auch keine Kostenschätzungen vorliegen. Kleinere Unterhaltmassnahmen werden aktuell geprüft.

Zu Frage 2:

Dem Gemeinderat liegen keine anderen Öffnungszeiten vor als jene, die auf der Webseite vom Verein kommuniziert werden.

Zu Frage 3:

Für die Liegenschaft besteht ein unbefristeter Mietvertrag mit dem Verein «Grand Palais».

Zu Frage 4:

Da kein Leistungsvertrag vorhanden ist, muss der Verein «Grand Palais» jährlich ein Gesuch um finanzielle Unterstützung an Kultur Stadt Bern stellen. Hierzu müssen vom Verein jeweils sämtliche Angaben gemäss [Merkblatt Projekt- und Programmförderung](#) gemacht werden, welche im ordentlichen Vergabeprozess gemäss Merkblatt bewertet werden.

Bern, 27. Mai 2026

Der Gemeinderat